

GESCHICHTE

In Vergessenheit geraten

Ehrentafel erinnerte an gefallene Ruderer.

VON TOBIAS SCHLEGEL

WEISSENFELS/MZ - Zeitzeugen werden sich vielleicht noch an sie erinnern, wenn sie mal einen kleinen Spaziergang entlang der Saale, vorbei am Bootshaus in Weißenfels unternehmen. Zwischen 1930 und etwa Anfang der 1960er Jahre soll sich an der sich zum Fluss hingewandten Häuserwand eine Ehrentafel für im Ersten Weltkrieg gefallene Mitglieder des Weißenfelser Rudervereins befunden haben. In den Analen des WRV hat Mitglied Klaus Baatz die Geschichte dieser Tafel aufgespürt. „Sie wurde auf Initiative des Rudervereins von Mitglied Otto Sack angefertigt und trug im oberen Teil einen Stahlhelm mit Palmenzweig. Darunter folgten die Namen der 22 gefallenen Vereinskameraden“, erzählt Baatz, der sich beim WRV um die Historie kümmert.

Schicksal der Ruderer ist unbekannt

„Nach der Überwindung der Weltwirtschaftskrise stieg auch wieder das deutsche Nationalbewusstsein, was sich in der Erschaffung solcher Gedenktafeln und Denkmälern widerspiegelte“, erklärt Baatz. Anlässlich des 100. Jahrestages vom Beginn des Ersten Weltkrieges sei ihm die längst vergessene Ehrentafel wieder in den Sinn gekommen. Über die Einzelschicksale der gefallenen Ruderer ist jedoch nichts bekannt, ebenso wie über das Verschwinden der Tafel. Sicher ist nur, dass sie am 16. März 1930 eingeweiht wurde. „Wann sie genau verschwunden ist, weiß ich auch nicht“, sagt Baatz. Er vermutet zu Beginn der 1960er Jahre, als das Bootshaus renoviert wurde.

Neue Ehrentafel seit 2004

Das Beseitigen hatte vermutlich auch politische Gründe. „Ich denke, dass die Tafel daraufhin vernichtet wurde“, vermutet der Weißenfelser. Existieren würde sie jedenfalls nicht mehr. Dafür befindet sich heute an der Südseite der Terrasse des Bootshauses eine andere Ehrentafel, die 2004 angebracht wurde und auf verstorbene verdienstvolle Vereinsmitglieder verweist.



Diese Ehrentafel befand sich einst am Bootshaus in Weißenfels.

FOTO: PRIVAT